

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/>	des Ausschusses für Bildung und Soziales	22.03.12	8
<input type="checkbox"/>	des Hauptausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Jahresbericht Stadtbücherei 2011

A) SACHVERHALT

Die Büchereileiterin hat den in der Anlage beigefügten Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2011 erstellt. Auf den Bericht wird insofern inhaltlich verwiesen.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Jahresbericht 2011 der Stadtbücherei zur Kenntnis zu nehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

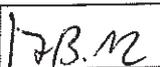
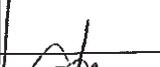
Keine.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgelegte Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

In Vertretung:


(Stephan Karschnick)
Erster Stadtrat

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

Stadtbücherei Heiligenhafen

Anja Pohle
Büchereileiterin

Statistik 2011

Leser: 940, häufig Familien.

Medien: 22 562 (Bücher, CD, CDROM, DVD, Kassetten).

Entleihungen: 41 612 (Romane 13 674, Sachbücher 7344, Kinderbücher 6533, Zeitschriften 626, Non-Book-Medien(CD, CDROM, MC, DVD) 13 445. Ausleihen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Wieder Zunahme bei den „Non-Book-Medien“.

Zugang: 1513 Medien (Kauf und Geschenke). Die Rekordzahl von 6019 Medien gelöscht, werden z.B. auf Bücherflohmarkt verkauft.

Leihverkehr: 410 Medien aus anderen Bibliotheken besorgt, dazu 152 in Medienkisten, 109 an andere Büchereien gegeben.

Die beiden öffentlichen Internet-Plätze sehr gut genutzt (auch viel von Urlaubern).

Erfolgreiche Veranstaltungen: Beteiligung an Kult(o)urnacht, Bücherflohmarkt, Jugendbuch-Veranstaltung für Kinder.

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten: Klassenführungen, regelmäßige Besuche, Bücherkisten, Autorenlesung mit 2 Klassen, Material für Referate, Auswahl von Lektüren.

Zusammenarbeit mit Jugendzentrum: Auftritte/ Zauberprogramm während der Kult(o)urnacht, Ferienpass.

Zusammenarbeit mit Museum: Literatursuche, Informationsbeschaffung, Buchgeschenke.

Besonders gefragt:

Dauerbrenner: Biografien aus den verschiedensten Gebieten von Geschichte bis Film, Sprachkurse, Schul-Übungsbücher und Jugendsachbücher vor allem für Jüngere, Ratgeber für Garten, Haustiere, Computer, Reiseführer, Gesundheits-, Koch-, Strick- und Bastelbücher. Gefragte Sachbücher 2011: immer noch „Schlank im Schlaf“, Trennkost-Ratgeber, Kampusch: 3096 Tage, Biografie Hannelore Kohl.

Romane: „Frauen“-Romane, z.B. von Dora Heldt, Sarah Lark. Mittelalter-Romane (z. B. von Andrea Schacht, Iny Lorentz), Thriller z. B. von Jussi Adler-Olsen und weiteren skandinavischen Krimi-Autoren von Mankell über Nesser bis Marklund, „Regional-Krimis“.

Immer noch sehr beliebt: Lesungen und Hörspiele auf CD.

Bei Jugendlichen: Fantasy-Romane, besonders Vampir-Romane (P.C. Cast: House of Night), Gruseln, Liebe, Jeff Kinney: Gregs Tagebuch, Guinness-Buch der Rekorde.

Für Kinder: die drei ??? Kids, immer noch „Conni“-Bücher, Such- und Wimmel-Bücher, Sachbilderbücher mit Elementen zum Klappen und Verschieben und mit „Taschenlampe“, dazu Hörspiele auf CD (auch Sach-CDs).

Weiter ein Renner: Der DVD-Bestand (Kinder, Reise, Literatur-Verfilmungen, Film-Klassiker, immer mehr Sach-DVDs ...).

Fazit: Bücherei wird gern genutzt von Heiligenhafenern und Feriengästen (139 Urlauberfamilien mit Ostseecard deckten sich nicht nur für Regentage mit Büchern, CDs, Gesellschaftsspielen ein). CDs, CDROMs, DVDs werden immer beliebter, auch im Bereich der Sachinformationen; das Sachbuch verzeichnet wie in anderen Büchereien einen Rückgang, auch die Romanausleihe ging 2011 zurück, die Kinderbuchausleihe ist leicht gestiegen.

Sehr positiv aufgenommen: die gründliche Renovierung im Mai/ Juni mit neuem Teppichboden, neuen Regalen, Café-Ecke, großzügigem Eingangsbereich, separate Kinderecke.

Bibliotheksräume jetzt noch lieber genutzt für Internetbesuche (Informationen suchen, E-Mails abrufen usw.) und PC-Nutzung (Texte schreiben), zum Informieren (Prospekte, Auskünfte) und als sozialer Ort: zum Schularbeiten-Anfertigen und Referate schreiben, als Aufenthaltsort und Treffpunkt für Kinder. Jugendliche und Erwachsene kommen zum Schmökern und um Informationen zu finden – und freuen sich, „Gleichgesinnte“ zu treffen.

Anja Pohle